

**13 Jahre Public Private Partnerships (PPP) in der EZ:
eine Erfolgsgeschichte ?**

develoPPP.de



Definition Public Private Partnerships (PPP) hier:

Entwicklungspartnerschaften der Wirtschaft, d.h. mit öffentlichen Geldern unterstützte Projekte deutscher Unternehmen,

die in Schwellen- und Entwicklungsländern produzieren, einkaufen, oder verkaufen.

Projekte haben 2 - 3 Jahre Laufzeit, werden mit bis zu TEUR 200 gefördert, bei mindestens 50% Eigenleistung

develoPPP Projekte

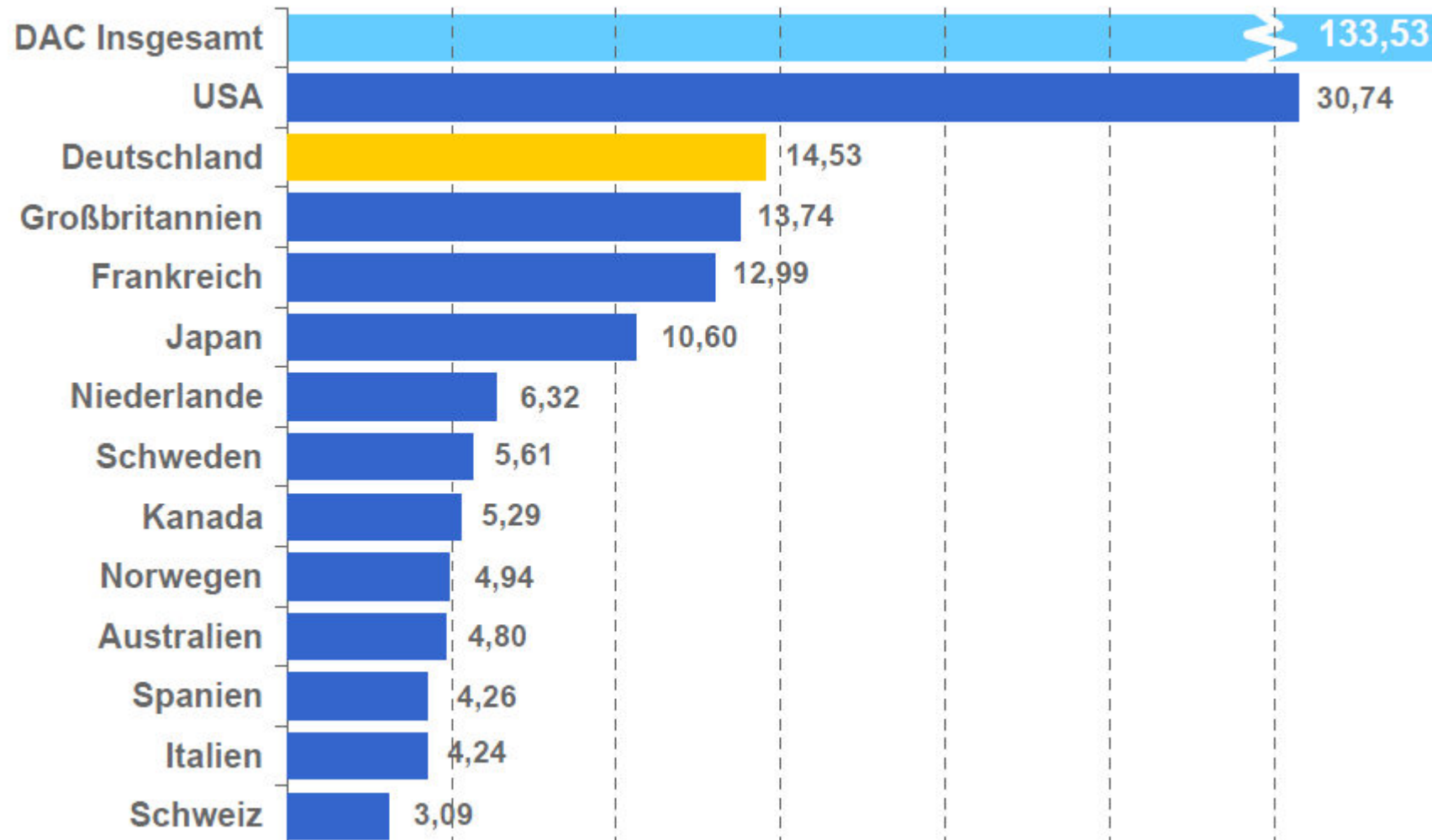


Kerngeschäft
des
Unternehmens

**PPP-
Projekt**

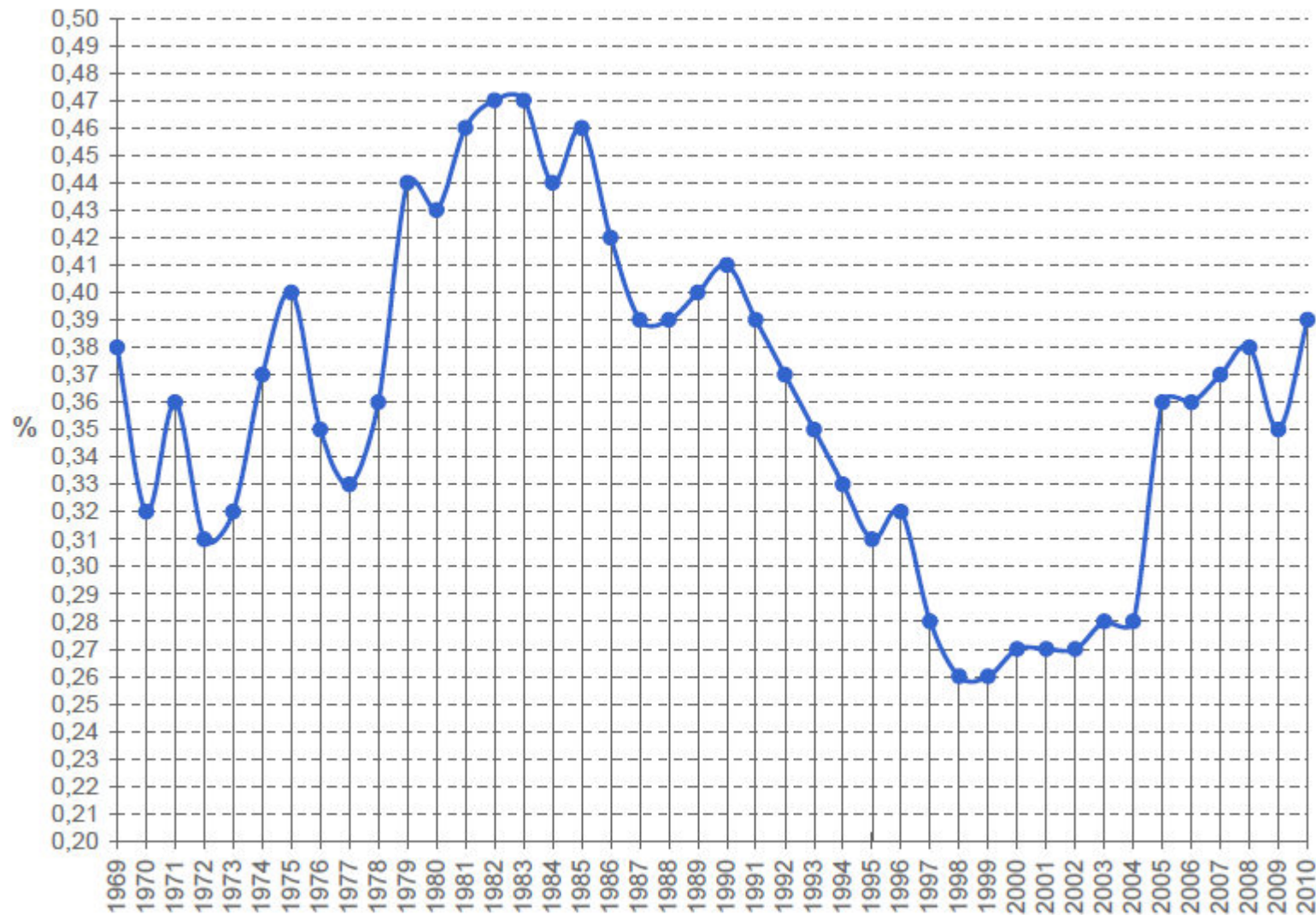
Entwicklungs-
politisches
Interesse

Netto ODA in Milliarden US Dollar



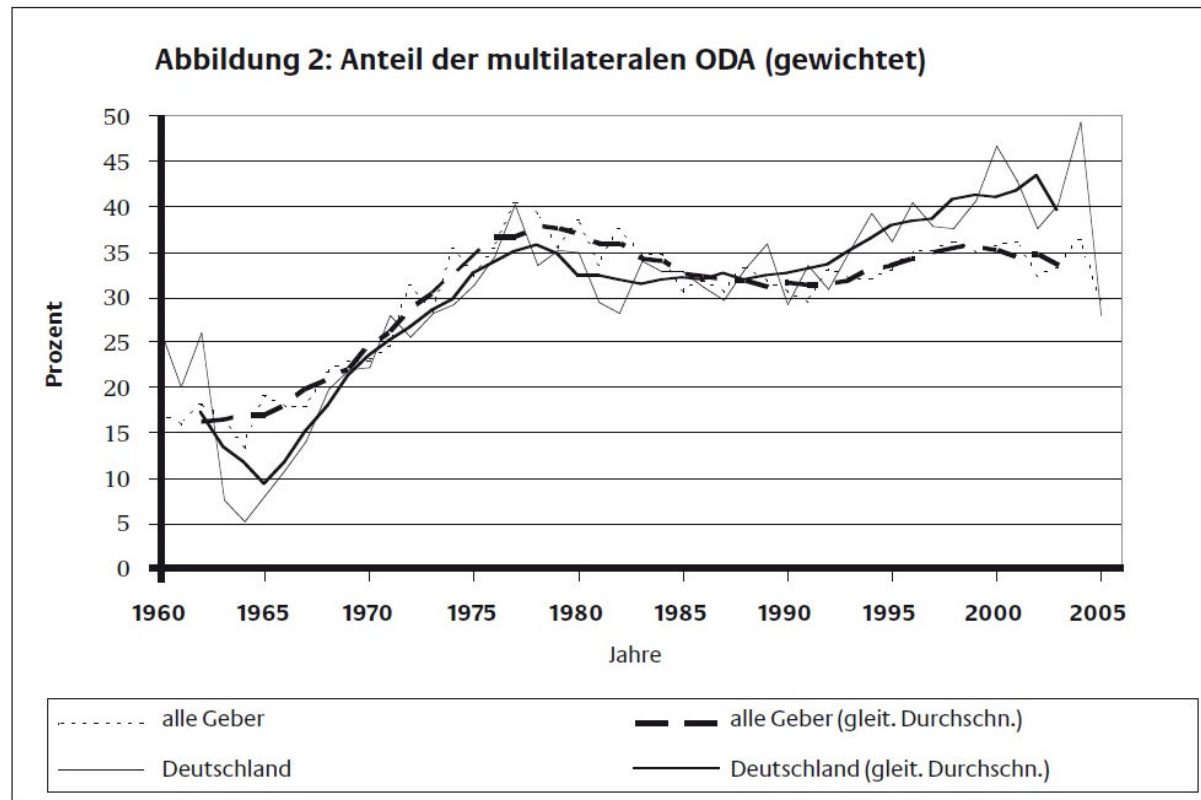
Quelle: OECD / DAC bei BMZ (Ausschnitt) Stand: 11.04.2011

ODA Anteil am Bruttonationaleinkommen 1996 - 2010



Quelle: BMZ Stand: 24.06.2011

Anteil der multilateralen ODA an der Gesamt ODA Deutschland im Vergleich aller Geberländer



Datenquelle: OECD DAC1 (<http://stats.oecd.org/wbos/default.aspx?DatasetCode=TABLE1>)

in «alle Geber» enthaltene Länder: Australia, Austria, Belgium, Canada, Denmark, Finland, France, Germany, Greece, Ireland, Italy, Japan, Luxembourg, Netherlands, New Zealand, Norway, Portugal, Spain, Sweden, Switzerland, United Kingdom, United States, Latvia, Lithuania, Czech Republic, Hungary, Iceland, Korea, Poland, Slovak Republic, Turkey, Arab Countries, Other Bilateral Donors

Wofür wird deutsche ODA ausgegeben?

<http://www.offene-entwicklungshilfe.de/>

Empfänger deutscher ODA nach Bruttovolumen

Rang / Land	M €	/ Kopf €	Rang / Land	M €	/ Kopf €
1 Indien	451	0,39	11 Palestin.	80	19,90
2 China	407	0,31	12 Marokko	80	2,49
3 Afghanist.	355	11,90	13 Vietnam	77	0,88
4 Brasilien	192	0,99	14 Côte d'Iv.	73	3,50
5 Indonesien	139	0,61	15 Äthiopien	68	0,88
6 Pakistan	118	0,70	16 Kamerun	68	3,5
7 Ägypten	117	1,41	17 Ukraine	66	1,48
8 Serbien	109	14,94	18 Kenia	64	1,69
9 Tansania	102	2,32	19 Chile	64	3,91
10 Türkei	86	1,15	20 Georgien	62	15,11

Quelle: BMZ (leicht veränderte Datenaufbereitung) Stand: 25.07.2011

Empfänger deutscher ODA nach Brutto pro Kopf (in EUR)

Rang / Land	M €	/ Kopf €	Rang / Land	M €	/ Kopf €
1 Palestin.	80	19,90	11 Bolivien	60	6,07
2 Georgien	62	15,11	12 Bosn.Herz	23	6,00
3 Serbien	109	14,94	13 Libanon	21	5,01
4 Kosovo	24	12,94	14 Tunesien	47	4,50
5 Afghan.	355	11,90	15 Kroatien	20	4,48
6 Albanien	34	10,87	16 Armenien	14	4,45
7 Namibia	22	10,00	17 Costa Rica	18	3,99
8 Liberia	38	9,57	18 Chile	64	3,91
9 Mongolei	24	8,88	19 Tadschik.	26	3,77
10 Jordanien	52	8,67	20 Ruanda	37	3,68

Quelle: BMZ (leicht veränderte Datenaufbereitung) Stand: 25.07.2011

Empfänger deutscher ODA in % des pro Kopf Einkommens

Rang / Land	€Kopf	%/Eink	Rang / Land	€Kopf	%/Eink
1 Liberia	9,57	1,91	11 D.R.Kongo	0,88	0,22
2 Afghanistan	11,90	1,19	12 Côte Ivoire	3,50	0,21
3 Burundi	2,68	0,45	13 Kosovo	12,94	0,20
4 Simbabwe	1,99	0,39	14 Benin	2,93	0,20
5 Mali	3,50	0,32	15 Mongolei	8,88	0,19
6 Georgien	15,11	0,27	16 Tadschikist.	3,77	0,18
7 Ruanda	3,68	0,26	17 Burkina F.	2,52	0,17
8 Haiti	3,28	0,25	18 Tansania	2,32	0,16
9 Mosambik	2,68	0,24	19 Kamerun	3,50	0,15
10 Malawi	2,07	0,23	20 Kirgistan	3,58	0,15

Quelle: BMZ (leicht veränderte Datenaufbereitung) Stand: 25.07.2011

Nachhaltige Entwicklung braucht unternehmerisches Engagement – nicht nur in Deutschland, sondern auch in den Partnerländern des BMZ.

Welchen Beitrag können Unternehmen bestenfalls zur Entwicklung eines Landes leisten?



Partnerschaften für den Erfo _

Unternehmen

- schaffen Arbeitsplätze,
- sichern Einkommen,
- vermitteln technisches Know-how,
- führen zukunftsfähige Technologien ein, und
- können helfen, Rohstoffe und die Umwelt zu schonen und Sozialstandards zu heben.

Welche Vorteile bieten deutsche Unternehmen?

- Technologieführerschaft > Ressourceneffizienz
- Rohstoffe, Umwelt, Energie
- höhere Sozialstandards
- höhere Arbeitssicherheitsstandards
- höhere Löhne
- Investitionsbereitschaft und –kapital
- haben CSR Ziele, haben Marktvorteile durch Nachhaltigkeitszertifizierungen

Kriterien des Ideenwettbewerbs develoPPP

Unternehmenskriterien	
Fachliche Erfahrung	<ul style="list-style-type: none">• Gründungsjahr• bewährte Technologien, Produkte, Dienstleistungen• Referenzen
Regionale Erfahrung	<ul style="list-style-type: none">• Erfahrungen in OECD-Ländern• Erfahrungen in Entwicklungs- oder Schwellenländern• Erfahrungen im Partnerland/in der Region
Langfristiges Engagement im Partnerland	Präsenz des Unternehmens im Partnerland durch: <ul style="list-style-type: none">• Tochterunternehmen/Joint Venture im Partnerland vorhanden/geplant• Handelsbeziehung• sonstige Kooperationen mit Unternehmen/ Organisationen im Partnerland

Quelle: <http://www.deginvest.de/>

http://www.deginvest.de/deg/DE_Home/Unser_Angebot/Foerderprogramme/PPP-Programm_neu/index.jsp

Projektkriterien	
Projektkonzept	<ul style="list-style-type: none"> • Plausibilität des Konzeptes im Hinblick auf die Behebung des beschriebenen Problems im Partnerland • Methodische Umsetzung
Technologie- und Know-how-Transfer	<ul style="list-style-type: none"> • bisherige Verfügbarkeit der Technologie/des Know-hows im Partnerland • zeitliche Intensität der Qualifizierung (Vollzeit, on the job etc.) • Art der Qualifizierung (längere, strukturierte Ausbildungsgänge mit Zertifikat, Tages-Workshops, Kurzzeit-Qualifizierungen)
Breitenwirksamkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Größe und Art der Zielgruppe in Relation zur Zielregion bzw. Branche • räumlicher Wirkungsbereich im Partnerland • Multiplikatoreneffekte • Modellhaftigkeit • Replizierbarkeit
Strukturbildung & Nachhaltigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Einbindung lokaler Strukturen (Institutionen, Organisationen, Bildungseinrichtungen) • Stärkung lokaler Strukturen (Capacity Building) • Einführung und/oder Verbesserung von Standards • Langfristigkeit der Wirkungen <ul style="list-style-type: none"> • langfristiges betriebswirtschaftliches Interesse des Unternehmens
Relevanz & Wirkungen	<ul style="list-style-type: none"> • Übereinstimmung des Projekts mit dem Bedarf im Partnerland • Art und Umfang der bewirkten Veränderungen bei den Zielgruppen • Beitrag des Projekts zu entwicklungs-politischen Zielsetzungen des BMZ

Quelle: <http://www.deginvest.de/>

http://www.deginvest.de/deg/DE_Home/Unser_Angebot/Foerderprogramme/PPP-Programm_neu/index.jsp

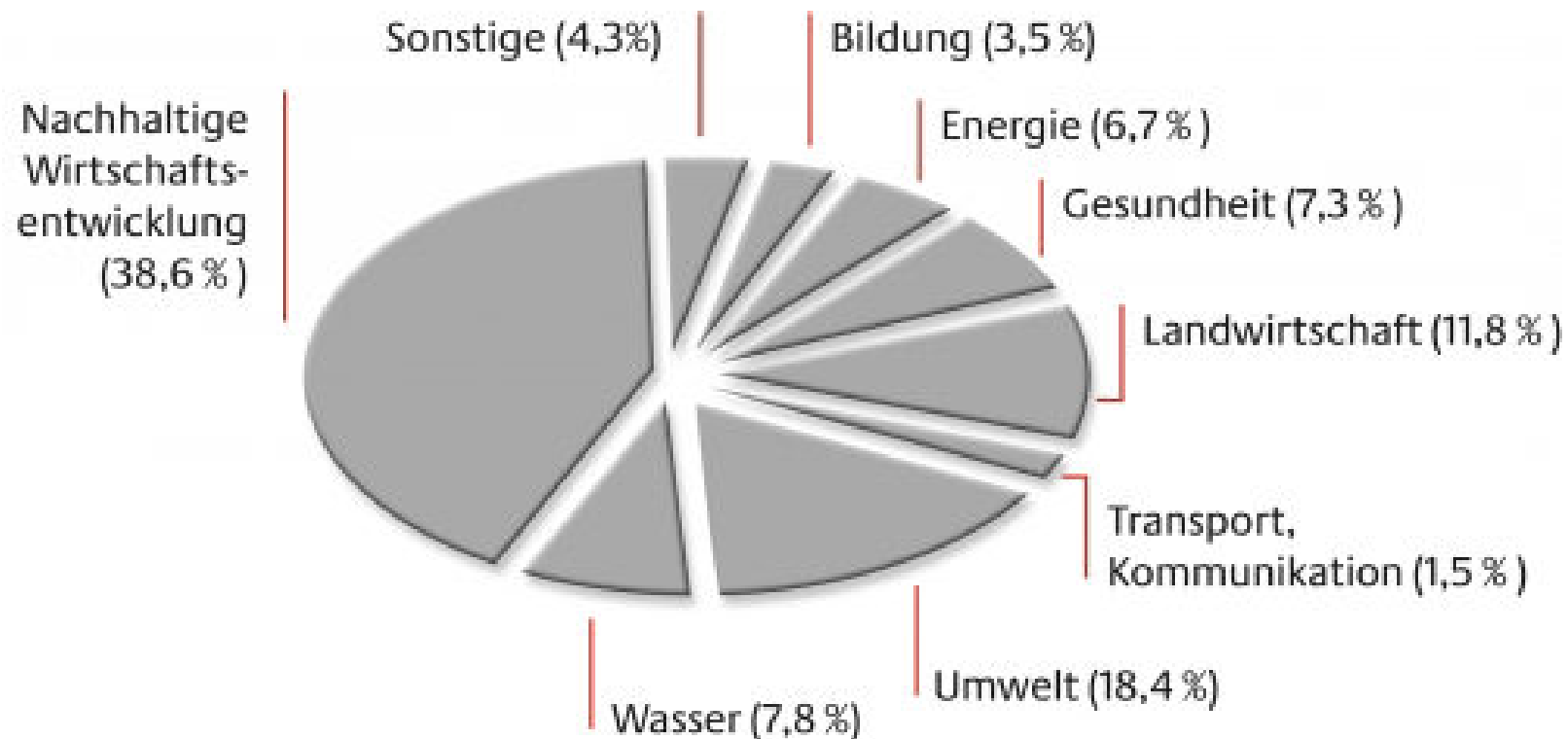
Ideenwettbewerb develoPPP

Bonuskriterien	
Partnerland	• Partnerland gehört zu den ärmsten Entwicklungsländern (Least Developed Countries)
Zielgruppen	• Zu den Zielgruppen gehören benachteiligte Gruppen (z.B. Frauen, informeller Sektor, Minderheiten)
Ausschlusskriterien	
develoPPP.de-Projekte können nicht umgesetzt werden, wenn:	
<ul style="list-style-type: none">• Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Unternehmens und/oder die Finanzierbarkeit des develoPPP.de-Projektes nicht gewährleistet und/oder seine Nachhaltigkeit nicht sichergestellt;• sie mit den entwicklungspolitischen Vorgaben nicht übereinstimmen;• sie gesetzlich gefordert sind;• sie bereits begonnen wurden;• sie auch ohne Kofinanzierung realisiert werden würden.	

Quelle: <http://www.deginvest.de/>

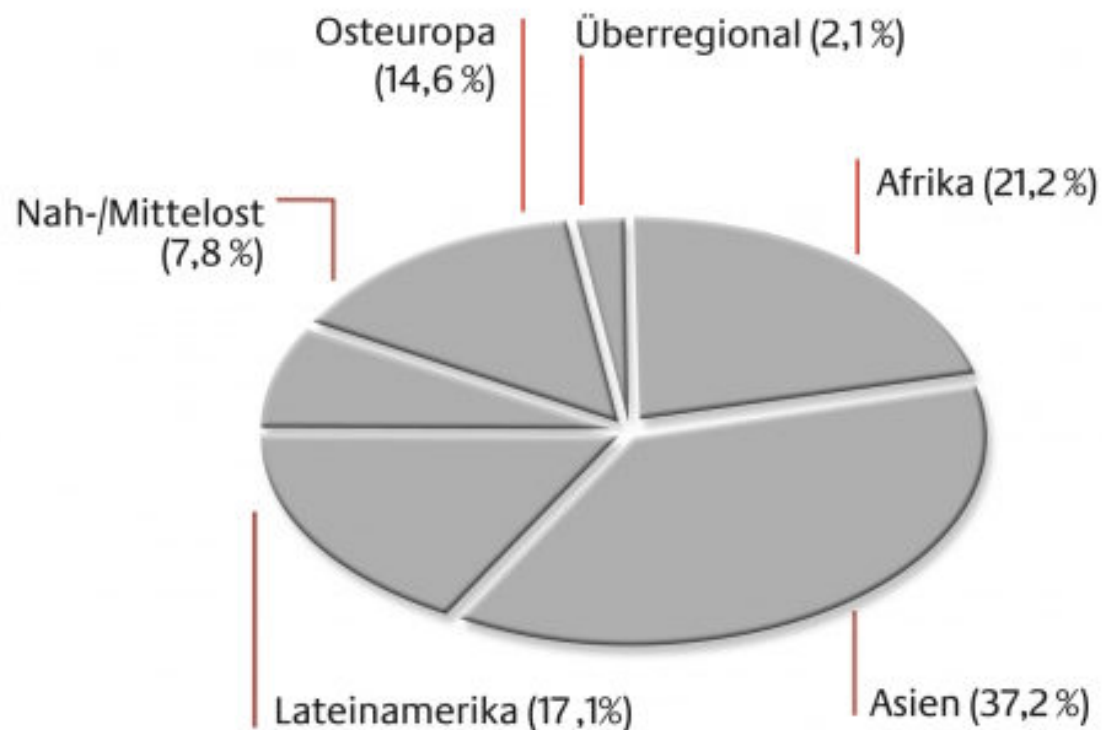
http://www.deginvest.de/deg/DE_Home/Unser_Angebot/Foerderprogramme/PPP-Programm_neu/index.jsp

Entwicklungspartnerschaften von DEG, GIZ und sequa nach Sektoren in Prozent von 1999-2011



Quelle: www.developpp.de

Entwicklungspartnerschaften von DEG, GIZ und sequa nach Regionen in Prozent von 1999-2011



Afrika	Asien	Latein Amerika	Nah-Mittelost	Osteuropa	Über-regional	Summe
303	532	244	112	208	30	1429

Quelle: www.developpp.de (Tabelle: Eigenformat, Zahlen ebenfalls www.developpp.de)

WIN = WIN

Agentur für globale Verantwortung

WiN = WiN PHILOSOPHIE



= Unternehmer sind die besseren Entwicklungshelfer !

WAS MACHT **WiN = WiN** ?



WiN = WiN hat langjährige Expertise in Entwicklungs- und Schwellenländern.

WiN = WiN berät seit über 10 Jahren Unternehmen bei der Konzipierung und Durchführung von Corporate Social Responsibility (CSR) und Public-Private-Partnership (PPP) Projekten.

WiN = WiN akquiriert für diese Vorhaben öffentliche Fördergelder der Entwicklungszusammenarbeit.

WiN = WiN LEISTUNG



- = Kapitalbeschaffung
- = Risikominimierung
- = Vernetzung
- = Unternehmerische Verantwortung (CSR)
- = Unterstützung im Internationalisierungsprozess

WiN = WiN LÖSUNGEN



Schwierigkeiten in Entwicklungsländern:

- = Mangel an qualifizierten Arbeitskräften
- = unzureichend qualifizierte und zertifizierte Zulieferer
- = fehlende gesetzliche Regelungen sowie Qualitäts- und Sicherheitsstandards
- = Risiken bei der Adaption neuer Technologien

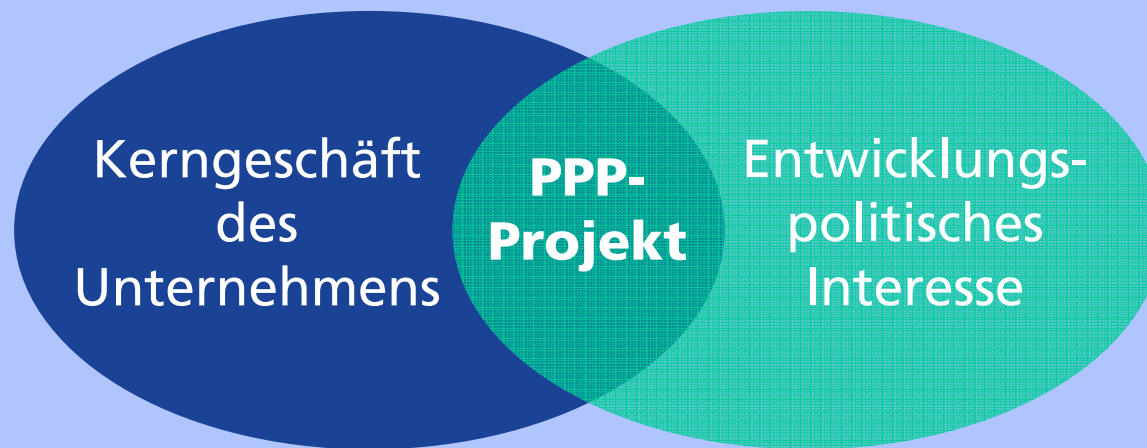
PPPs können Lösungen bezüglich dieser Risiken bieten!

WiN = WiN SCHWERPUNKTE



- = Aus- und Weiterbildung / Berufliche Qualifikation
- = Energie und Rohstoffe
- = Ressourcen- und Klimaschutz
- = Städtischer Umweltschutz
- = Ländliche Entwicklung
- = **Impuls** (innovative Projektideen)

WiN = WiN LÖSUNGEN



ENTWICKLUNGSPARTNERSCHAFTEN MIT DER WIRTSCHAFT



- = Wir konzipieren gemeinsam mit Ihnen Projekte, die mit Fördergeldern des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) ko-finanziert werden können.
- = Mit bis zu 200.000 Euro Fördersumme (max. 50% Zuschuss) wirken diese Projekte als Katalysator für Ihr wirtschaftliches Engagement und bedeuten gleichzeitig eine positive Entwicklung für die Menschen vor Ort.

WiN = WiN VORGEHENSWEISE



Ausgangssituation:

Ihr Unternehmen möchte die Tätigkeiten in einem Entwicklungs- oder Schwellenland **durch ein Projekt ausbauen** und sich dafür **um öffentliche Fördergelder bis zu EUR 200.000 bewerben.**

WiN = WiN VORGEHENSWEISE



Zielsetzung:

Entwicklung eines PPP-Projektes, das sowohl Ihrem wirtschaftlichen Interesse als auch der lokalen Entwicklung dient.

Zuschlag für die öffentliche Förderung.

WiN = WiN VORGEHENSWEISE



- a) Bewerbung beim PPP-Ideenwettbewerb
- = Kick-Off mit der Geschäftsleitung
- = Informationsbeschaffung
- = Auswahl der Geberorganisation
- = Kommunikation mit der Geberorganisation und Projektpartnern
- = Projektskizze in Abstimmung mit dem Auftraggeber und Einreichung beim PPP-Ideenwettbewerb

WiN = WiN VORGEHENSWEISE



b) Detaillierte Projektentwicklung und Planung nach dem Zuschlag zur Förderung

= Projektplanungsübersicht samt Kostenkalkulation

= Vertragsverhandlungen mit der Geberorganisation

= Bei Bedarf Akquise von Fachkräften zur Durchführung des Projektes

WiN = WiN ANGEBOT



Nutzen für das Unternehmen:

- = Professionelle Betreuung der Antragsstellung
- = Reibungslose Kommunikation mit der Geberorganisation
- = Kosten und Aufwand fallen nur bei erfolgreicher Fördermittelakquise an

WiN = WiN ANGEBOT



Durchführungsbegleitung:

- = Projektbegleitung durch WiN=WiN-Experten
- = Vernetzung mit relevanten Akteuren im Entwicklungsland
- = Initiierung von Stakeholder-Dialogen
- = Erstellung der Zwischen- und Endberichte des Projektes nach Richtlinien der Geberorganisationen

WiN = WiN PROJEKTBEISPIELE



- = Ausbildung von Bodenlegern - GUS Staaten
- = Hygienestandard in der Milchproduktion - LA
- = Bewusstseinsbildung für Energieeffizienz - Indien
- = Capacity Building für Nachhaltiges Bauen- China
- = Nachhaltige Lieferkette für Cashewnüsse - Tansania
- = Aufbau von Marktforschungskapazitäten - Afrika
- = Fair Stone Siegel - China, Indien, Vietnam

WiN = WiN BEDANKT SICH!



WiN=WiN GmbH

Agentur für globale Verantwortung
Schuhstraße 4
D-73230 Kirchheim/Teck

Telefon +49 /(0)7021 / 726 98 94

Fax +49 /(0)7021 / 726 98 96

info@win--win.de

www.win--win.de